

1	Einleitung und Überblick	1
2	Die Delinquenz von Jugendlichen im Kontext der Peergroup	7
2.1	Peers als Sozialisationsinstanz	9
2.1.1	Lerntheorien – Delinquenz und abweichendes Verhalten	11
2.1.2	Status, soziales Lernen und abweichendes Verhalten	13
2.1.3	Einfluss und Selektion von Peers	18
2.1.4	Zur Messung delinquenter Peers	20
2.1.5	Die Modellierung von Selektion und Einfluss	21
2.2	Peers als Sozialisationsinstanz – Empirische Erkenntnisse und Hypothesen zu Status und Peer-Einfluss	23
2.2.1	Popularität und Status	24
2.2.2	Soziales Lernen und delinquente Überzeugungen	28
2.3	Peers und Gelegenheiten	31
2.3.1	Situational Action Theory – Die Rolle der Peers	34
2.3.2	„Causes of the Causes“	40
2.4	Peers und Gelegenheiten – Empirische Erkenntnisse und Hypothesen	42
3	Sozialwissenschaftliche Netzwerkanalyse und die Erhebung von Freundesnetzwerken in Schulklassen	49
3.1	Sozialwissenschaftliche Netzwerkanalyse	49
3.2	Gesamtnetzwerk vs. Ego-Netzwerk	53
3.3	Erhebung von Netzwerkdaten	55
3.4	Netzwerkdaten der MPI-Schulbefragung 2011 „Lebenslagen und Risiken von Jugendlichen“	59

3.5	Übersicht über erhobene Netzwerke und auswertbare Netzwerkdaten	64
3.6	Freundschaftsnominierungen – Deskriptive Analyse	67
3.6.1	Nominierungen nach Eigenschaften der Freundschaft	69
3.7	Vergleich der netzwerkgenerierten Daten mit konventionell erhobenen Daten zu Freundschaften	76
3.7.1	Freunde insgesamt	77
3.7.2	Freunde hauptsächlich in der Schulklasse	82
3.7.3	„Verortung“ der Freunde inner- und außerhalb der Schule	84
3.8	Basismerkmale auswertbarer Klassennetzwerke der MPI-Schulbefragung 2011	87
3.8.1	Indegree, Outdegree und mutuelle Beziehungen	89
3.8.2	Dichte, Zentralisierung	91
3.8.3	Kohäsive Teilgruppen	100
3.9	Schlussfolgerung	108
4	Abweichendes Verhalten und Popularität im Schulkontext	109
4.1	Sozialer Status im Klassenverbund – ein Beispiel	109
4.2	Modellierung über mehrere Schulklassen	115
4.2.1	Analysestrategie	115
4.2.2	Teilstichprobe	116
4.2.3	Abhängige Variablen (Level 1)	116
4.2.4	Erklärende Variablen	119
4.2.5	Kontrollvariablen	121
4.3	Ergebnisse	124
4.3.1	Kontextgebundene Effekte – Cross-Level-Interaktionen	135
4.4	Zusammenfassung und Bewertung der Hypothesen	149
5	Delinquente Überzeugungen – Ähnlichkeit innerhalb von Freundschaften im Klassennetzwerk	153
5.1	Exponential Random Graph Modeling	155
5.2	Methodisches Vorgehen	158
5.2.1	Parameter sozialer Homophilie	158
5.2.2	Netzwerkstrukturelle Parameter	160
5.2.3	Missing Data und Auswahl von Netzwerken	162
5.2.4	Vorgehen – Modellierung	163
5.3	Ergebnisse	164

5.3.1	Beispielnetzwerk 1: neunte Klasse Gymnasium (30 Schüler)	164
5.3.2	Beispielnetzwerk 2: neunte Klasse Realschule (27 Schüler)	181
5.3.3	Metaanalyse	189
5.4	Schlussfolgerungen und Einschränkungen	196
6	Delinquenz und delinquente Peers im situativen Kontext	199
6.1	Zur Messung delinquenter Peers	200
6.1.1	Indirekte Messung	201
6.1.2	Direkte Messung	202
6.1.3	Problematik der Netzwerkgrenze	204
6.2	Abhängige Variable – selbstberichtete Delinquenz	207
6.3	Unabhängige Variablen	209
6.4	Analysestrategie	211
6.5	Ergebnisse	214
6.6	Eltern-Kind-Beziehungen und Geschlecht als „Causes of the Causes“	218
6.6.1	Test auf Robustheit der Mediatoranalysen	233
6.7	Interaktionen	234
6.7.1	Basismodell	234
6.7.2	Erweiterung um delinquente Peers	238
6.7.3	Erweiterung um kriminelle Neigungen der Peers	245
6.7.4	Variabilität – Test auf Robustheit	251
6.8	Schlussfolgerung und Einschränkungen	259
7	Zusammenfassung, Schlussfolgerungen und Ausblick	261
7.1	Zusammenfassung	262
7.2	Einschränkungen	275
7.3	Schlussfolgerungen und Diskussion	277
Literatur	283